

eines wunderbar einheitlichen Systems der französischen Bahnen, an dessen Herstellung die Kräfte des Staates, der Departements, der Gemeinden und der Privatindustrie hervorragend sich bethätigten. Paris wurde der Mittelpunkt dieses Bahnsystems, dessen einzelne Zweige über alle Theile des Landes gleichmäßig ausgedehnt wurden und zwar mit einer so großen Schnelligkeit, daß z. B. zu den im Jahre 1842 bestandenen 9433 Kilometer Bahnen bis zum Jahre 1855 bereits 9133 Km. hinzukamen und in Betrieb gesetzt wurden. Im Jahre 1857 wurden die zahlreichen kleinen Eisenbahngesellschaften auf Grund ihrer geographischen Zusammengehörigkeit vereinigt und ihr Bahnnetz, das sogenannte „a l t e“ (ancien réseau) wurde nur von 6 großen Gesellschaften verwaltet (N o r d b a h n, O r l e a n s - B a h n, P a r i s - L y o n - M i t t e l m e e r b a h n, O s t -, W e s t - u n d S ü d b a h n). Diese 6 Compagnien mußten sich unter Zinsengarantie des Staates zum Ausbau der noch projectirten Linien („n e u e s R e t“, des nouveau réseau) verpflichten, welche mitunter in Gegenden auszuführen waren, die unter anderen Verhältnissen lange Jahre hätten auf eine Eisenbahn warten müssen. Diese Linien wurden ungesäumt in Angriff genommen. Daneben entstanden auch viele Secundärbahnen, die sogenannten „Eisenbahnen von Localinteresse“. Im Jahre 1857 hatte das gesammte Eisenbahnnetz Frankreichs einen so großen Umfang, daß es 86 Departementshauptstädte, 319 Hauptstädte von Arrondissements, 60 der wichtigsten Seehäfen und 234 militärische Positionen umschloß. Mit Recht kann man sagen, daß die Großartigkeit der französischen Industrie und des französischen Handels zum großen Theile der Segnung des so gleichmäßig angelegten und ausgeführten Eisenbahnnetzes zu danken ist.

Die schon im Jahre 1857 durch Fusion gebildeten 6 großen Eisenbahngruppen bestehen auch heutzutage, eine jede begleitet von einer Anzahl kleinerer, dem Localverkehre dienender Bahnen, und jede umfaßt einen bestimmten Theil Frankreichs. Die Nordbahn beherrscht die internationalen Linien einerseits zwischen Paris und dem Canal la Manche, anderseits zwischen Paris und Belgien. Ihr wichtigster Knotenpunkt ist Amiens. Sie umspannt mit ihren Zweigen die reichen Landschaften von Isle de France, Picardie und Artois. Die Westbahn läuft die Seine abwärts nach der Normandie und Bretagne (Hävre de Grâce, Dieppe, Cherbourg, Brest) und vermittelt namentlich den Verkehr Frankreichs mit Amerika, der ja seine maritimen Ausgangspunkte in den genannten Seehäfen hat. In südwestlicher Richtung von Paris in dem Tieflande nach der Loire und Garonne zu dehnt sich das Verkehrsgebiet der O r l e a n s - b a h n aus, deren Knotenpunkte vor allen das gewerbreiche Tours, dann Orleans, Poitiers und Bordeaux sind. Besonders wichtig ist die Linie zwischen Hävre und Bordeaux, dann jene, welche die Loire abwärts über Nantes nach dem Hafenplat St. Nazaire führt, ferner der von Tours nach Süden führende Zweig, welcher Poitiers, La Rochelle und Rochefort berührt. Die Strecke: Paris — Bordeaux, eine